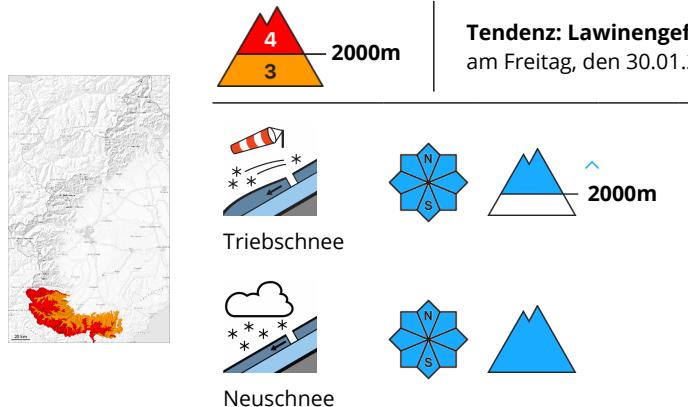


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 30.01.2026



Der viele Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit starkem Schneefall und mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden am Mittwoch frische Triebsschneeeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und groß werden. Dies vor allem an steilen Hängen auch oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Große bis sehr große spontane Lawinen sind möglich.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Gestern fielen in allen Höhenlagen 40 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem Schneefall und mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden im Verlaufe der Nacht Triebsschneeeansammlungen. Der Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf weichen Schichten.

Tendenz

Es ist teilweise sonnig. Diese Bedingungen erlauben eine allmähliche Setzung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 30.01.2026 →



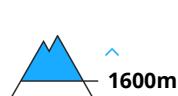
Neuschnee



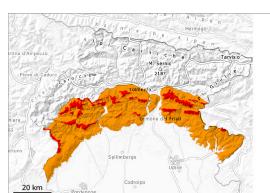
Triebsschnee



Altschnee



Neuschnee



In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinengefahr "groß" (Stufe 4).

Die meteorologischen Bedingungen verursachten eine Zunahme der Lawinengefahr.

Die Schneedecke bleibt allgemein instabil. Verbreitet sind spontane Lawinen zu erwarten.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Beobachtungen im Gelände sind Hinweise für die sehr kritische Lawinensituation. Die Lawinen können in tiefen Schichten anreißen.

Schneedecke

Es entstanden flächige Triebsschneeeansammlungen. Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen viele Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist meist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

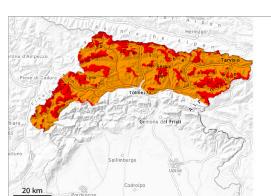
Es ist stark bewölkt. Leichter Niederschlag.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 30.01.2026 →



Große Lawinengefahr.

Die meteorologischen Bedingungen verursachten eine Zunahme der Lawinengefahr.

Die Schneedecke bleibt allgemein instabil. Verbreitet sind spontane Lawinen zu erwarten.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Beobachtungen im Gelände sind Hinweise für die sehr kritische Lawinensituation. Die Lawinen können in tiefen Schichten anreißen.

Schneedecke

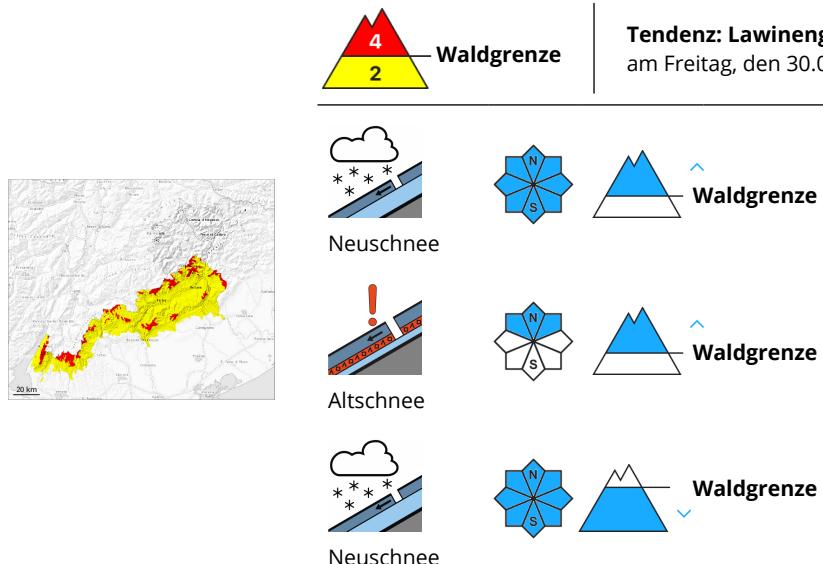
Es entstanden flächige Triebsschneeeansammlungen. Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen viele Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist meist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Es ist stark bewölkt. Leichter Niederschlag.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Neuschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

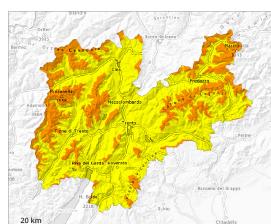
Der Neuschnee der letzten zwei Tage bildet die Hauptgefahr. Er kann an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Der Neuschnee kann besonders an den Expositionen West über Nord bis Süd oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Bis am Morgen fallen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 50 cm Schnee, lokal bis zu 70 cm. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind mit der Intensivierung der Schneefälle zahlreiche mittlere und große trockene Lawinen zu erwarten. Die Verhältnisse abseits der Pisten sind gefährlich. Temporäre Sicherheitsmaßnahmen können nötig werden. In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. An diesen Expositionen sind zahlreiche mittlere und große trockene Lawinen möglich. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Für Touren abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse kritisch.

Schneedecke

Bis am Morgen fallen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 50 cm Schnee, lokal bis zu 70 cm. Die Neuschneeauflage ist weich. Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke. Schneeprofile und Stabilitätstests bestätigten die ausgeprägte Gefahr. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Lawinen können sehr leicht in tieferen Schichten ausgelöst werden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 30.01.2026 →



Neuschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1200 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke. Lawinen können besonders dort im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden. Dies bereits mit kleiner Belastung. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und kaum zu erkennen.

Mittlere und vereinzelt große Lawinen sind möglich. Fernauslösungen sind möglich. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

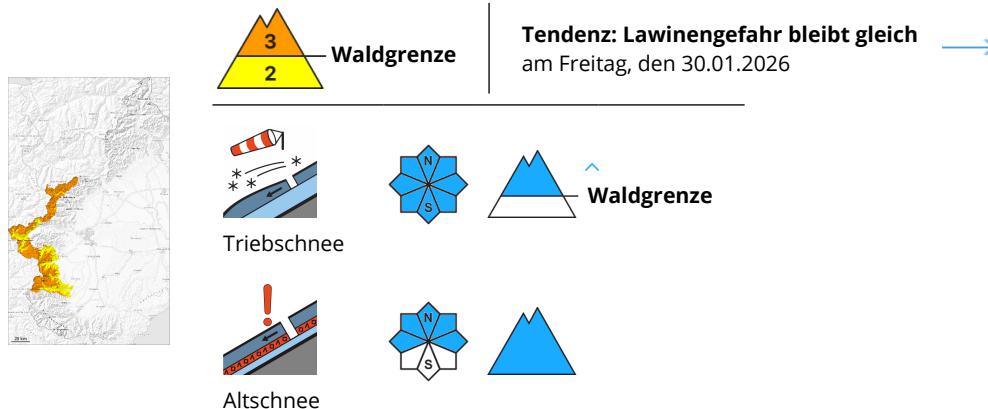
Seit gestern fielen oberhalb von rund 1200 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden weiche Triebsschneeeansammlungen. Diese überlagern oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Dies besonders in schattigen, windgeschützten Lagen.

Tendenz

Es ist stark bewölkt. Gebietsweise leichter Schneefall oberhalb von rund 1200 m.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Mit dem Nordwestwind nehmen die Gefahrenstellen am Vormittag zu. In der Höhe erhebliche Lawinengefahr.

Mit Schneefall und mäßigem bis starkem Wind entstanden am Mittwoch frische Triebsschneeeansammlungen. Diese können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und groß werden. Dies vor allem an steilen Hängen auch im Bereich der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in mittleren und hohen Lagen.

Mit dem mäßigen bis starken Föhn nehmen die Gefahrenstellen am Vormittag zu.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

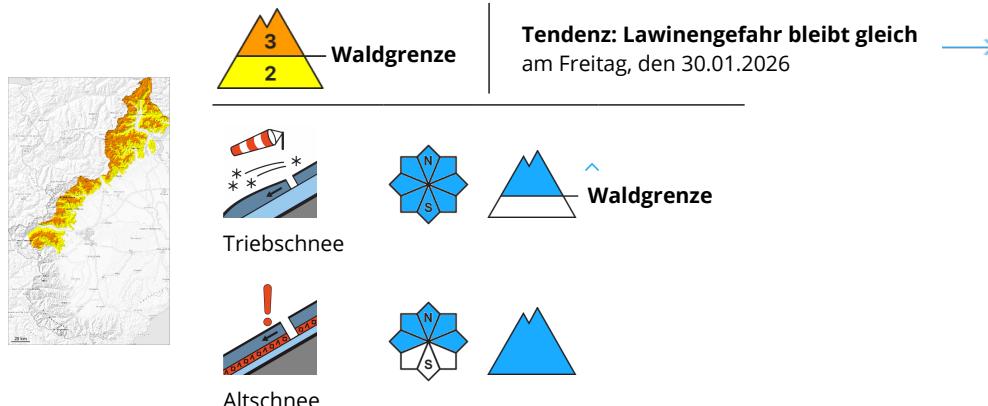
gm.1: bodennahe schwachschicht

Gestern fielen in allen Höhenlagen 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden heikle Triebsschneeeansammlungen. Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf weichen Schichten.

Mittlere und hohe Lagen: Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

V.a. an steilen Hängen und in Kamm- und Passlagen sind mit dem mäßigen Südwind mittlere und vereinzelt große Schneebrettawinen möglich.

Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar.

Die Lawinen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Gestern fielen in allen Höhenlagen 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der mäßige Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.

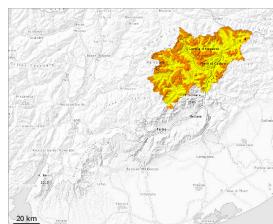
In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 30.01.2026 →



Altschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Waldgrenze

Neuschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Am Donnerstag fällt verbreitet Schnee oberhalb von rund 800 m. Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1500 m bis zu 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen sind möglich. Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen überlagern an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke. Lawinen können besonders dort im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden. Dies bereits mit kleiner Belastung. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und kaum zu erkennen. Vor allem an steilen Hängen sind mit dem Neuschnee zahlreiche mittlere und vereinzelt große trockene Lawinen zu erwarten. Fernauslösungen sind möglich. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

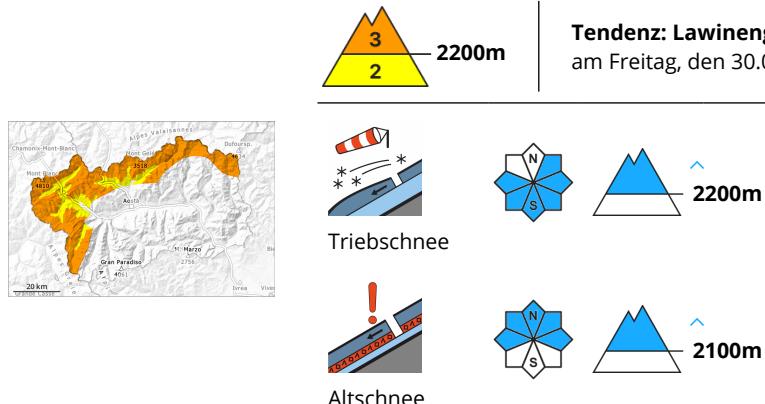
gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist meist störanfällig. Der Neuschnee liegt verbreitet auf grobkörnigem Altschnee. Dies besonders in schattigen, windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die weichen Triebsschneeeansammlungen sind teilweise dick und vorsichtig zu beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden in den letzten Tagen weiche Triebsschneeeansammlungen. Sie überlagern eine schwache Altschneedecke. In mittleren und hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe, Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten auch oberhalb von rund 2000 m.

Die Lawinen können an West-, Nordwest- und Nordhängen in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Zudem sind mittlere trockene Schneebrettlawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Mittwoch: Bis am Abend fielen 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr.

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee. Der mäßige Wind hat den Neuschnee verfrachtet.

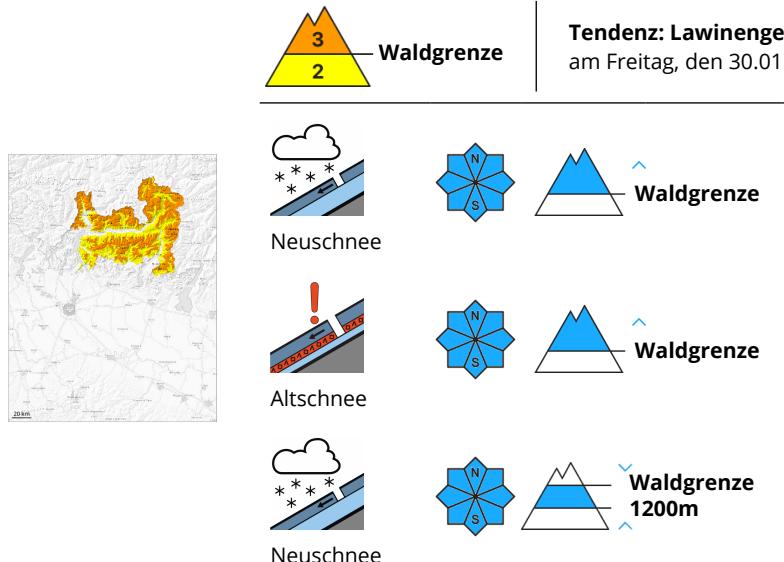
In der Altschneedecke sind vor allem an Nord-, Ost- und Westhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Es wird auf Oberflächenreif in verschiedenen Lagen und Höhenlagen hingewiesen, der nun unter Neuschnee begraben ist.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Verbesserung der Bedingungen. Die Gefahr von spontanen Lawinen nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Der Neuschnee und die oft großen Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 1800 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten.

Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Trockene Schneebrettlawinen sind möglich. Lawinen können mit geringer Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Die Lawinen sind manchmal groß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

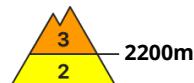
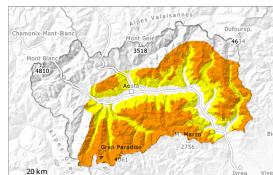
Der mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee. Neu- und Triebsschnee liegen meist auf grobkörnigem Altschnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 1500 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Tendenz

Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 30.01.2026



Triebsschnee



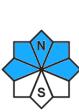
N
S



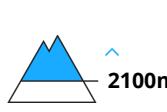
2200m



Altschnee



N
S



2100m

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können leicht ausgelöst werden.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden in den letzten Tagen weiche Triebsschneeeansammlungen. Sie überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe, Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, vor allem an steilen West-, Nordwest- und Nordhängen.

Die Lawinen können dort in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Zudem sind einige mittlere trockene Schneebrettlawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Mittwoch: Bis am Abend fielen verbreitet 10 bis 15 cm Schnee.

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der mäßige Wind hat den Neuschnee verfrachtet.

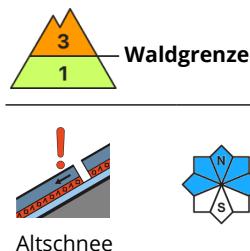
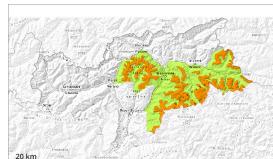
In der Altschneedecke sind vor allem an Nord-, Ost- und Westhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Es wird auf Oberflächenreif in verschiedenen Lagen und Höhenlagen hingewiesen, der nun unter Neuschnee begraben ist.

Tendenz

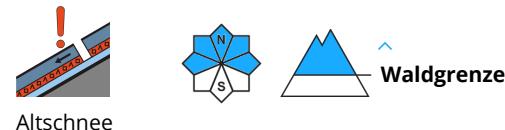
Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Verbesserung der Bedingungen. Die Gefahr von spontanen Lawinen nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 30.01.2026



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Schneefall und starkem bis stürmischem Südwestwind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen an. Die frischen Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Der Neuschnee und die während dem Schneefall entstandenen Triebsschneeeansammlungen überlagern an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen. Lawinen können besonders dort im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden. Dies durch einzelne Wintersportler. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fielen bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem bis stürmischem Wind aus südwestlichen Richtungen entstanden weitere Triebsschneeeansammlungen. Sie liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif. Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze eine schwache Altschneedecke.

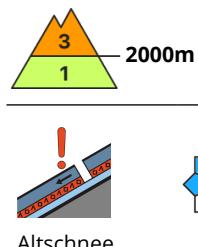
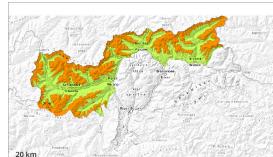
Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Dies besonders in schattigen, windgeschützten Lagen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Vorsicht und Zurückhaltung.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 30.01.2026 →



Altschnee



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Schneefall und starkem bis stürmischem Südwestwind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen am Mittwoch an. Die frischen Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Lawinen können vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Zurückhaltung ist angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

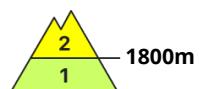
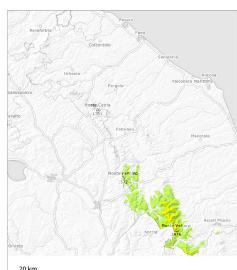
Es fielen bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies vor allem im Süden. Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m teilweise auf Oberflächenreif. Mit starkem bis stürmischem Wind aus südlichen Richtungen entstanden weitere Triebsschneeeansammlungen. Diese überlagern oberhalb von rund 2000 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Dies besonders in schattigen, windgeschützten Lagen.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Vorsicht und Zurückhaltung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 30.01.2026



Triebsschnee



Nassschnee



Neu- und Triebsschnee oberhalb von rund 1800 m. Unterhalb von rund 1800 m sind meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

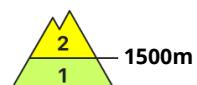
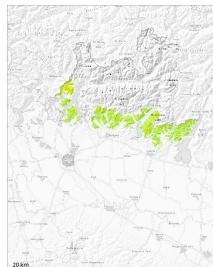
Neu- und Triebsschnee der letzten zwei Tage sollten vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m vorsichtig beurteilt werden. Unterhalb von rund 1800 m sind meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Mit starkem Wind entstanden frische Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen sind mit dem Altschnee verbunden. Sie sind vorsichtig zu beurteilen. Zudem entstanden in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeeansammlungen. Schwachschichten im Altschnee sind Hinweise für die kleinräumig sehr unterschiedliche Stabilität der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 30.01.2026



Der Neuschnee und die an allen Expositionen vorhandenen Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Trockene Schneebrettlawinen sind möglich. Die Lawinen sind manchmal mittelgroß und teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 1500 m auf schwachen Schichten. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 30.01.2026



Triebsschnee



Waldgrenze

Triebsschnee beachten.

Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es fiel verbreitet etwas Schnee. Es fällt verbreitet etwas Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstanden meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

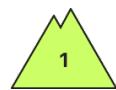
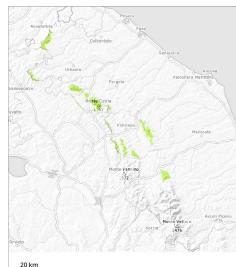
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 30.01.2026 →



Nassschnee



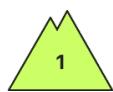
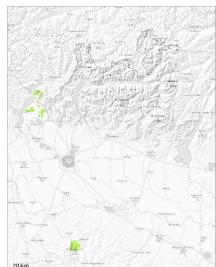
Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

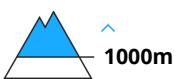
Etwas Neuschnee in mittleren Lagen. Die Wetterbedingungen führten zu einer deutlichen Setzung der Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 30.01.2026 →



Neuschnee

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein. Die Lawinen sind nur klein und nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Einzelne Gefahrenstellen liegen in Gipfellagen.

Tendenz

Vorsicht vor Triebsschnee und Gleitschnee.

